

# Graphische Presse.

Organ für die Interessen der Lithographen, Steindrucker, Lichtdrucker, Notenstecher, Notendrucker und verwandte Berufe.

Publikations-Organ d. Vereins d. Lithographen, Steindrucker u. Berufsgen., d. deutsch. Genesfelder Bundes, des Verbandes d. Formstecher, Drucker u. verw. Berufsgen. und der deutschen Vereine d. Auslandes.

<p><b>Abonnement.</b> Die Graphische Presse erscheint wöchentlich Sonnabends. Abonnementspreis: 1 Mk. inkl. Zustellung pro Quartal. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. (Post-Bez.-Katalog No. 2573.) Für die Länder des Weltpostvereins Mk. 1,25.</p>	<p><b>Redaktion und Expedition.</b> Redaktion, Druck und Verlag: <b>Konrad Wähler, Schenck-Verlag</b>, wohn in alle Korrespondenzen, Annoncen, Bestellungen und Geldbeträge zu senden sind.</p>	<p><b>Insertion.</b> Für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholung Rabatt. Für Abonnenten unter Belohnung der Abonnementsquittung, sowie Berechnungen 10 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.</p>
---	---	---

## Bezug ist fernzubalten

für Andrunder, Andrunder und Maschineneiferer, sowie für Lithographen nach Leipzig in Firma Wenzel & Naumann.

Der Vorstand.  
F. A. Otto Sillier.

An die Delegierten der Generalversammlung des Vereins der Lithogr. Steindr. u. Berufsgen. D.

Kollegen! Seitens der Mitglieder der Zahlstelle Nürnberg wird alles aufgeboten werden, um Euch, die Ihr aus zumelst ferneren Orten, als Gäste auf mehrere Tage in unserer alten Moris weilen werdet. Gostfreundschaft in weitesten Maße zu kommen zu lassen. Zum Zweck der Erledigung aller hier einschlagender Vorarbeiten zur Generalversammlung wurde bereits eine besondere Kommission gewählt. Bezüglich der Wohnungsfrage können wir Euch bereits mitteilen, daß für sämtliche Delegierte Gesamtquartier gemietet wurde, sofern nicht von einzelnen der direkte Wunsch uns rechtzeitig übermitteln wird, für Privatquartier zu sorgen.

Zu beachten bitten wir, daß sämtliche für die Lokalkommission bestimmte Anfragen an Kollegen Otto Reigert, Ludwig Feuerbach Str. 29 zu richten sind.

Zum Empfang werden stets Kollegen am Bahnhof sein, welche an kleinen roten Abzeichen am Rock kenntlich sind.

Notwendig wird es sein, uns die genaue Ankunftszeit, nach Tag und Stunde, sowie der Fahrstrecke mitzuteilen. Schreibt deshalb nicht eher, als bis darüber kein Zweifel mehr besteht.

Alles hier Gesagte, gilt außer für die Delegierten auch für die Kollegen, deren Verhältnisse es gestatten, zu gleicher Zeit unser Gast zu sein.

Und nun im voraus: Willkommen in Nürnberg!

Mit kollegialem Gruß

Die Verwaltung.

Gg. Stahr, Vorf. D. Ries, Schriftf.

Verband der Formstecher, Drucker, Hilfsarbeiter, Arbeiterinnen u. verw. Berufsgenossen Deutschlands.

In der am 4. Mai stattgefundenen Mitgliederversammlung der Zahlstelle Hildesheim wurden folgende Kollegen in den Ausschuß gewählt:

- Alwin Zeit, Formstecher, Vorsitzender.
- Louis Kaste, Formstecher.
- Alfred Heyold, Formstecher.

Der Ausschuß erklärt sich mit dem heutigen Tage für konstituiert und bittet derselbe, alle Sendungen an den Unterzeichneten zu richten.

Hildesheim, den 6. Mai 1895.

F. A. Alwin Zeit, Moritzberg b. Hildesheim. Garten-Str. 3a.

## In der Kunstausstellung des Kunstgewerbemuseums.

Wohl selten boten die im Lichthofe des hiesigen Kunstgewerbemuseums stattfindenden Ausstellungen so viel des Interessanten, als die gegenwärtige Ausstellung von Verfahren des Kunstdrucks.

Es sind eigenartige Gedanken, die sich dem aufmerksamen Beobachter aufdrängen, wenn er hier die Beweise einer großen technischen Revolution vor Augen hat.

Welch ein gewaltiger Fortschritt von dem primitiven Holzschnitt des Mittelalters, bis zu dem photomechanischen Reproduktionsverfahren der Gegenwart, von den ersten Arbeiten Genesfelders bis zu dem modernen Dreifarbenendruck mit seinen überraschenden Resultaten!

Alle die verschiedenen Verfahren graphischer Vervielfältigung der älteren Zeit und besonders die moderne Reproduktionstechnik, die sich der Photographie so hauptsächlich bedient, werden hier in ausgewählten Beispielen derart veranschaulicht, daß die Herstellung von dem als Vorlage dienenden Original bis zum fertigen Druckwert in allen Stadien verfolgt werden kann.

Wenn nun auch die neuen photochemischen Verfahren, denen in dieser Ausstellung ein so weiter Platz eingeräumt worden ist, in der Lithographie und im Kupferstich große Erfolge zeitigten, nichts desto weniger die Erfolge größer und gewaltiger, als beim Buchdruck, was in unserer Zeit der enorm gesteigerten Druckschriftenproduktion erklärlich ist.

Beginnen wir deshalb mit der ersten Gruppe der Ausstellung, die dem Hochdruckverfahren (Holzschnitt, Hochäugungen) gilt. Hier haben die bedeutendsten Verlagsanstalten in Wien, Berlin, Paris und Stuttgart namhafte Beiträge geliefert. Die Firma Bürensstein u. Co. zeigt eine Reihe typographischer Buntdrucke, welche nach dem Verfahren des Prof. Vogel hergestellt sind. Ueberraschende Resultate dieses Verfahrens sind namentlich die ausgestellten Reproduktionen von Teppichmustern, die, mit drei Farben erzeugt, eine geradezu großartige Wirkung zeigen. Dieselbe Firma führt auch eine große Zahl von Autotypen vor, und veranschaulicht in einer besonderen Auslage den Hergang der Erzeugung dieser Platten.

Daß die Franzosen, was Technik und feineren Geschmack anbelangt, uns bei weitem über sind, das beweisen die prachtvollen farbigen Zinkzügen in Strichmanier und auch die farbigen Autotypen der Pariser Firma Boussod, Valadin u. Co. Hier sind es besonders zwei Blätter, die unser Interesse in Anspruch nehmen, „Le Semeur“ und „Bergère“ nach Gemälden Miller's. Vrend'amour u. Co. in Berlin geben eine Anzahl vorzüglicher Holzschritte, sowie den ganzen Hergang bei der Erzeugung des Holzschnitts (Werkzeuge, Platten etc.). Die verschiedenen

Entwicklungsstufen des Farbenholzschnitts zeigt die Wiener Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in einer Reproduktion mit 17 Farben.

Von den Kunstfreunden besonders bewundert werden die japanischen Holzschritte, und es ist auch erstaunlich, wenn man sieht, mit wie wenigen Mitteln jene japanischen Holzschnitler so großartige Wirkungen zu erzielen vermögen.

Die Reichsdruckerei ist gleichfalls durch einige Stiche vertreten.

Die zweite Gruppe umfaßt das Tiefdruckverfahren (Kupferdruck, Heliogravure) und hier bietet die Reichsdruckerei das Vorzüglichste. Ihre Rembrandtcopien sind geradezu unerreicht, und nur die Arbeiten der Berliner photograph. Gesellschaft liefern ähnlich gute Heliogravuren. Auch die farbige Heliogravure, von der man bisher nur wenig gesehen, tritt in dieser Ausstellung besonders hervor. Diese Blätter zeichnen sich durch äußerst zarte Farbenstimmung aus. Die Pariser Firma hat die eines Bildes von Meissonier (Napoleon auf dem Pferde), sowie einige andere höchst gelungene Blätter ausgestellt.

Hieran schließt sich die Lithographie und der Lichtdruck (Dritte Gruppe, Flachdruckverfahren). Was hier zunächst für den praktisch thätigen Lithographen von hohem Interesse sein muß, das sind die Arbeiten von Greiner, Thoma und Lunois, deren moderne lithographische Verfahren sehr vertreten sind. Der Pariser Lithograph Lunois liefert ganz eigenartige, mit Pinsel und Schabellen hergestellte Lithographien. Es sind nur Stimmungsbilder, hauptsächlich Portraits. Mag dieses Verfahren nun auch besonders dazu geeignet sein, die künstlerische Individualität des Einzelnen hervortreten zu lassen, so ist es doch für die Großproduktion ganz ungeeignet. Mehr praktischen Wert haben entschieden die von Thoma hergestellten Blätter, die in kolorierten Strichlithographien bestehen. Thoma hat allerdings eingesehen, daß, soll durch derartige Lithographien (die Rehnlichkeit mit alten Holzschritten haben) der Kunstsinne des Volkes belebt werden, statt des Kolorierens — das nur bei ganz geringer Auflage möglich ist — Tonplatten hergestellt werden müssen. Solche Drucke lassen sich von den kolorierten Bildern fast nicht unterscheiden. Die ausgestellten Umbrüche und Autographien sind weniger für die Lithographen, als vielmehr für die Steindrucker prachtvolle Muster. Hier wird uns gezeigt, welche vorzüglichen Arbeiten die Steindrucker liefern können, Arbeiten, die im grellsten Gegensatz stehen zu der im Accordlohn erzeugten Kaminware unserer Luxuspapierfabriken. Der bekannte Lithograph Greiner stellt einige ganz vorzügliche Blätter in Strichmanier aus, die wegen der angewandten charakteristischen Technik Aufmerksamkeit verdienen. Auch einige ältere Lithographien von Adolf Menzel und eine solche aus dem Jahre 1813 (Portrait des Papstes) sind dieser Gruppe beigefügt.



Häftnisse in den Buchbindereien fehlte der Kommission das Material für einer umfassenden Statistik.

Die Ueberwachungskommission für das graph. Gewerbe. N. A.: Ernst Niehle.

„Musteranstalten.“

In wahrhaft erschreckender Weise mehrten sich die Angaben über sogenannte Musteranstalten. Auch wir Unterzuchten erlauben uns, einen kleinen Beitrag zu dieser Statistik zu liefern. Es betrifft diese nämlich die Firma Johann Schmidt, Kartonnagenfabrik in Marneulles...

Ich warne hiermit vor Engagementannahme bei der Firma A. Stevov, Basel (Schweiz), da die Behandlung seitens dieses Herrn eine geradezu brutale ist. Ausdrücke wie Lump, grüner Junge, preußischer Kommissärkoppel...

Korrespondenzen.

Berlin. Am Sonnabend, den 27. April hielten die Mitglieder des Verbandes der Formstecher, Drucker und Berufsg. ihre Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung waren verzeichnet: 1. Bericht des Delegierten...

Als Vorsitzender wurde Kollege Rösch gewählt; als Neuvor Kollege Streep. Zu „Verständenes“ Übergangend, wurde zur Stellungnahme zur Meißner gesprochen und folgendes beschlossen: „Wer den 1. Mai feiern kann, ohne in seinem Beruf geschädigt zu werden, soll diesen Tag feiern und sich an der Feier anderer Gewerbe...

Garburg. In der Mitglieberversammlung des Verbandes der Formstecher, Drucker u. v. d. 27. April, stand folgendes auf der Tagesordnung: 1. Bericht des Delegierten von der Generalversammlung; 2. Verbandsangelegenheiten; 3. Fragekasten und Verständenes. Kollege Lummer referiert zum ersten Punkt der Tagesordnung in ausführlichster Weise und zur achteligen Zufriedenheit der Kollegen...

Karlsruhe. Am 27. April fand die Generalversammlung dieser Jahreshilfe des B. d. L., St. u. B. d. mit folgender Tagesordnung statt: 1. Protokollverlesen; 2. Jahresbericht; 3. Neuwahl der Vorstandverwaltung; 4. Stellungnahme zur Generalversammlung; 5. Verständenes. Nachdem das Protokoll verlesen war erstattete Kollege Sturm den Jahresbericht...

Kaufbeuren. Am 20. April hielt die hiesige Jahreshilfe des B. d. L., St. u. B. d. ihre ordentliche Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung; 2. Aufnahme neuer Mitglieder; 3. Jahresbericht des Kassierers; 4. Neuwahl des Gesamtschuffes; 5. Stellungnahme zur Generalversammlung; 6. Verständenes. Die drei ersten Punkte der Tagesordnung wurden ohne Debatte erledigt...

Jena. Eine von unserer Jahreshilfe angeregte Versammlung mit den Kollegen der Nachbarstädte, Saalfeld Gera und Weimar, fand am 28. April im Vereinslokale, im Felsenkeller, statt. Die Versammlung wurde um 11 Uhr vormittags durch den Kollegen Holstein-Jena eröffnet. Derselbe stellte zunächst der Versammlung die Delegierten der auswärtigen Jahreshilfen vor...

Volksvertreter in den Reichstag zu schicken, die für eine genügende Arbeitslosenunterstützung staatlichereits eintreten. Kollege Fidenwirth glaubt, daß bei einer Verträglichkeit auf wöchentlich 50 Pf. eine Unterstützung von täglich 1 bis 1,20 Mk. geleistet werden könne. Schließlich wird der Antrag bei zwei verschiedenen Vertragstellungen eine getrennte Arbeitslosenunterstützung einzuführen, einstimmig angenommen. Bezüglich der Presse wünscht Kollege Hessel, daß die Verwaltung derselben vom Verein selbst übernommen würde...

Leipzig. Zur Beratung der für die Generalversammlung in Nürnberg gestellten Anträge hatten sich die Vertrauensmänner der Mitglieder des Vereins in den einzelnen Anstalten am 8. d. M. zu einer Sitzung fast vollständig eingefunden. Die eigenartigen sächsischen vereinsgesetzlichen Verhältnisse hatten es rätlich erscheinen lassen, die Wahl der Delegierten mittelst Urwahl vorzunehmen zu lassen. Mit mehr als 300 Stimmen wurden die vorgeschlagenen 3 Delegierten sowie der Ersatzmann gewählt...

Das Sachblatt soll ein Sprachrohr der Mitglieder sein und schon aus diesem Grunde möglichst unbeeinträchtigt vom Vorstand bleiben. Ganz und gar zu verworfen sei der Antrag der Jährlager Kollegen, das Blatt in den Besitz des Vereins zu übernehmen, da bei einer etwaigen polizeilichen Auflösung des Vereins das gewählte Mitglied der Kollegen sofort mit betroffen würde. Im weiteren wurde herangezogen, daß Kollege Müller in den ersten Jahren für seine Tätigkeit als Redakteur und Herausgeber des Blattes nicht den geringsten Vorteil gehabt, sondern lediglich im Interesse der Gesamtkollegen gearbeitet habe...

